

Wenn meine Blicke gehn zum Kreuz

Text: unbekannt

Melodie: Carl Ph. E. Bach (1714-1788)

Satz: Edward Miller (1735-1807)

1. Wenn mei - ne Bli - cke gehn zum Kreuz, an wel - chem
2. Ich su - che kei - nen an - dern Ruhm, als nur das
3. Von Sei - nem Haupt, von Fuß und Hand strömt Schmerz und

6
mein Er - lö - ser starb, — so schwin - det je - der
Kreuz auf Gol - ga - tha. — Als Op - fer und als
Lie - be im Ver - ein. — Ob je man sol - che

11
and - re Reiz, mein Stolz zer - schmilzt, der mich ver - darb.
Ei - gen - tum weih ich mich mei - nem Hei - land da.
Lie - be fand, solch Herr - scher - glanz in Dor - nen - pein?

4. Ich sehe Seinen Leib entstellt;
am Fluchholz fließt Sein Blut dahin.
Das macht, dass mir jetzt alle Welt
und ich der Welt gekreuzigt bin.

5. Für solche große Liebe sind
die Schätze aller Welt zu klein
als Gabe. Nein, Er sucht Sein Kind;
ich selbst muss ganz Sein Eigen sein.